



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Nakaz egzekucyjny na zapłatę przez Tadeusza Regera dla Józefa Sakwy [?] z Orłowej z 26.05.1911 r. - Cieszyn, 30.07.1911 r.

Liczba stron oryginału

3

Liczba plików skanów

4

Liczba plików publikacji

4

Sygnatura/numer zespołu

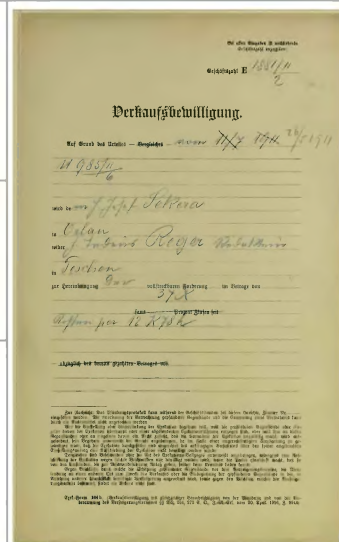
TR 094.029

Data wydania oryginału

1911

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+

01 001
Digitalizacja

Bei allen Eingaben ist nachstehende
Geschäftszahl anzugeben:

Geschäftszahl E

1881/11

2

94,23

Verkaufsbewilligung.

Auf Grund des Urtheiles — Vergleiches —

vom 11/7 1911 26/5 1911

M 985/11
6

wird de

m. J. Josef Sekera

in

Orlau

wider

J. Ludwig Reyer R. u. A. M. u. u.

in

Teschen

zur Hereinbringung

Dur

vollstreckbaren Forderung

im Betrage von

37 K

samt

Prozent Zinsen seit

Offnung per 12 K 78 h

— abzüglich des bereits gezahlten Betrages von

Zur Nachricht: Das Pfändungsprotokoll kann während der Geschäftsstunden bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. eingesehen werden. Die Anordnung der Verwahrung gepfändeter Gegenstände und die Ernennung eines Verwahrers kann durch ein Rechtsmittel nicht angefochten werden.

Wer die Einstellung oder Einschränkung der Exekution begehren will, weil die gepfändeten Gegenstände oder einzelne davon der Exekution überhaupt oder einer abgesonderten Exekutionsführung entzogen sind, oder weil ihm an diesen Gegenständen oder an einzelnen davon ein Recht zusteht, das die Vornahme der Exekution unzulässig macht, wird aufgefordert, sein Begehren unverweilt bei Gericht anzubringen, da im Falle einer ungerechtfertigten Verzögerung zu gewärtigen wäre, daß die Exekution durchgeführt und ungeachtet des anhängigen Verfahrens über den später angebrachten Einstellungsantrag eine Aufschiebung der Exekution nicht bewilligt werden würde.

Desgleichen sind Beschwerden über die Art des Exekutions-Vollzuges unverweilt anzubringen, widrigenfalls eine Aufschiebung der Exekution wegen solcher Beschwerden nur bewilligt werden wird, wenn die Partei glaubhaft macht, daß sie von den Umständen, die zur Beschwerdeführung Anlaß geben, früher keine Kenntnis haben konnte.

Gegen Beschlüsse, durch welche die Schätzung gepfändeter Gegenstände vor dem Versteigerungstermine, die Überweisung an einen anderen Ort zum Zwecke des Verkaufes oder die Einbeziehung der gepfändeten Gegenstände in die, in Ansehung anderer Pfandstücke bewilligte Versteigerung angeordnet wird, sowie gegen den Beschluß, welcher den Versteigerungstermin bestimmt, findet ein Rekurs nicht statt.

Exel.-Form. 164 b. (Verkaufsbewilligung mit gleichzeitiger Benachrichtigung von der Pfändung und von der Anberaumung des Versteigerungstermines §§ 253, 264, 273 E. O., J.-M.-Erl. vom 20. April 1906, S. 9946)

und den auf 74 h bestimmten weiter aufgelaufenen Kosten des Exekutionsverfahrens,
der Verkauf der für diese Forderung laut des Pfändungsprotokolles vom 22/7. 1911
Geschäftszahl 61881/11 gepfändeten Geymann
Münster Ref 1-2 2

durch öffentliche Versteigerung

durch Verkauf

bewilligt.

Bei der Versteigerung dürfen nur Angebote angenommen werden, die wenigstens ein Drittel
des Anrufspreises erreichen. ~~Gold und Silbersachen dürfen nicht unter ihrem
Metallwerte zugeschaten werden.~~

Die zu versteigernden Gegenstände

sind schon vor der Versteigerung abzuschätzen.

Als Sachverständiger ist der Versteigerung Herr
beizuziehen. Die Person des der Versteigerung beizuziehenden Sachverständigen ist vom Vollstreckungs-
organe gegen nachträgliche gerichtliche Genehmigung zu bestimmen.

Der Versteigerungstermin wird auf 18. August 1911 11 Uhr mittags 2 3 Uhr
anberaumt.

Der Verkauf hat durch das Vollstreckungsorgan aus freier Hand zu erfolgen.

Der Verkauf ist unverweilt — innerhalb Tagen — bis
zu bewirken; beim Verkaufe darf nicht unter
herabgegangen werden.

Die sich zum gerichtlichen Erlage nicht eignenden Pfandstücke wurden dem
in übergeben, der
zum Verwahrer bestellt wurde.

Die beantragte Verwahrung wurde nicht vorgenommen, weil ein geeigneter Verwahrer nicht
zur Verfügung steht — vom betreibenden Gläubiger die erforderlichen Transportmittel nicht zur
Verfügung gestellt wurden.

Die Gebühren des Vollstreckungsorganes werden mit K h bestimmt. Sie wurden
vom — betreibenden Gläubiger — Verpflichteten — bezahlt.

Der betreibende Gläubiger wird aufgefordert K h Stempel zum Pfändungs-
protokolle binnen 8 Tagen einzufenden, widrigens die Anzeige wegen Stempelgebrechens erstattet wird.

K. k. Bezirksgericht

Teschchen

Abteilung V

am

30. Juli 1911

Kuch

Bustellungs-Verfügung:

Beschluß: dem betreibenden Gläubiger.
dem Vertreter des betreibenden Gläubigers.
dem Verpflichteten.
allen Personen, welche bei der Pfändung an
Pfandstücken Rechte behaupteten.
für den Exekutionsvollzug.

Edikt: Gerichtstafel.

Amtsblatt des Bezirkes.

Verlautbarung in der Gemeinde

Amtsblatt der

Zeitung.

ohne
Angabe des
Namens des
Verpflich-
teten.

Versteigerungs-Edikt:

Zufolge Beschlusses vom

Geschäftszahl E gelangen am

..... mittags Uhr

in

zur öffentlichen Versteigerung:

Die Gegenstände können am obbezeichneten Tage

in der Zeit zwischen und Uhr mittags

in dem genannten Hause besichtigt werden.

Vid. Pfändungsregister!

Gebührenzettel.

K. k. Bezirksgericht

Abteilung am

w promyślewej spławie
5 i 6 764 / pięćdziesiąt jeden
764) utrzymałem.

Gieszyn 18/8. 1911.

Pzowier
a. M. podumiećnik radny